

Sie schafften das Abi an LiG und AAG

CUXHAVEN. Hier die Namen der erfolgreichen Abiturienten des Jahrgangs 2010 an Lichtenberg- und Amandus-Abendroth-Gymnasium (ohne Gewähr):

Lichtenberg-Gymnasium: Sarah Arndt, Kai Stefan Arnold, Christian Berg, Kim Trang Birkenhagen, Janne Bornhöft, Anna-Lena Brand, Lisa-Marie Brand, Silina Alexandra Breitewischer, Rebekka Brockmann, Jörn Brockmann, Steffen Brümmer, Pascal Brümmer, Kristina Brüning, Kay Brüning, Claire Buttler, Yasmine Chahrestan, Anna-Lena Dreyßig (1,8), Till Eggers, Henrike-Leonie Fischen, Sabrina Fritz, Hajo von Häfen, Christoph Haine, Tobias Hauht, Keno Heemsoth, Jan Heinemann, Felix Hoffmann, Jan Homann, Erwin Hoppe, Christopher Janke, Tobias Köhn, Joscha Kuczorra, Konstantin Kumpel, Wenke Langer, Nina Lohmann, Sina Malter, Jan-Simon Meinhardt, Jasmin Mendikowski, Julia Mendikowski, Jonathan Fidelio Merz, Lars Mester, Nils Mester, Julia Meyer, Marcel Meyer, Martin Moazens, Momme Raap, Lina Ruppelt, Elena Rupperecht, Fina-Sophie Schmeelcke, Jasper Schmidt, Jan Schütt, Anne Schurz, Laura-Lena Sontowski, Karina Therstappen, Nina Isabel Thuru, Julia Tölg, Nino Fabrice Valjevac, Florian Voss, Alkje de Vries, Pierre Walacides, Simone Wenzel, Tabea Windgassen, Chris Wohlgenuth, Alexander-Wulf.

Amandus-Abendroth-Gymnasium: Jonas Baginski, Nadine Beckmann, Janine Bensch, Wiebke Blank, Christian Blohm, Lisa de Boer, Jonas Dreyer, Valeska Fenske, Claas Fortmeyer, Kira Frankenthal, Thorben Freers, Joshua David Frenster, Susanne Frenzer, Andreas Friesen, Friederike Geyer, Hauke Hachmann, Feemke Hadler, Vanessa Hanka, Neele Hartlieb, Giulia Saska Doerothée Heder, Antonia Heheemann, Anne Heinsohn, Sarah Herzberg, Christin Hommers, Johannes Höner, Marvin Knobe, Niklas Kocken, André Lindstedt, Niklas Lingl, Carolin Lischewski, Gustav Mahler, Jerina Mariathasan, Miguel Neves Rocha, Timo Ottowitz, Nicole Pflaumbaum, Raphael Rehm, Ina Schlichte, Merle Schön, Teresa Schubel, Sarah Schönemann, Janna Sehlmeier, Marloes Seifert, Anna-Lena Spleet, Christiane Strohsahl, Kim Laura Strunck, Angelika Swiecicki, Tanja Tepperies, Philipp Thompson, Peter Tiedemann, Thorben Trübner, André Uelzen, Maïke Vincent-Heldt, Nils Völzmann, Hannes Wolff, Damaris Wolters, Anne Wurster, Ulrike Wurster, Oliver Zenker, Helge Zille, Lea Zingel.



Strahlend posieren für Fotografin und Verwandte (l.). – Zum Abschluss noch einen kräftigen Applaus (M.). – Abiredner 2010: André Lindstedt und Jasper Schmidt (v.l.). Fotos: Reese-Winne

Nicht nur das Lehrbuchwissen zählt

Einige der 123 Abiturienten an AAG und LiG mussten kämpfen bis zum Schluss / Tradition als Sprungbrett für Neues

VON MAREN REESE-WINNE

CUXHAVEN. Nicht nur Lena-Meyer-Landrut hat Abitur, sondern auch das Amandus-Abendroth-Gymnasium (AAG) und das Lichtenberg-Gymnasium (LiG) konnten am Donnerstag 123 jungen Leuten zur bestandenen Reifeprüfung gratulieren.

Die Aula des AAG, wo die Verabschiedungsfeier im Jubiläumsjahr (200 Jahre) stattfand, platze aus allen Nähten, da zahlreiche Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde sich dieses bedeutsamen Ereignis nicht entgehen lassen

wollten. Unter den Gästen befand sich auch Oberbürgermeister Arno Stabbert.

Das bevorstehende Jubiläum, das im September groß gefeiert wird, veranlasste auch Schulleiter Robert Just, in seinen Abschiedsworten auf die Verquickung von Tradition und Zukunft hinzuweisen: „Auf einer sicheren Grundlage kann man sich der Zukunft strahlend nähern.“

Kräfte gebündelt

Den Absolventen gratulierte er, dass sie es geschafft hätten, so ma-



„Das Gemeinsame aktiv gestalten, das können Sie in die Hand nehmen. Sie können es, das haben Sie gezeigt“, betonte Bernd Krefit, Leiter des LiG.

Lehrbuchwissen sei nicht alles, sagte Krefit und berief sich auf Na-

mensgeber Lichtenberg: „Erfahrung, nicht Lesen und Hören ist die Sache.“ Als beste Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs glänzten besonders Jerina Mariathasan (kl. Foto, Note 1,1) Joshua David Frenster (1,2) Feemke Ira Hadler (1,4), Karina Therstappen (1,4), Ina Schlichte (1,5) und Christopher Janke (1,5). Auszeichnungen gab es auch für die Besten in Mathematik, Physik und Chemie (Bekanntnis eines Lehrers: „Feemke hat alle Lehrer gefordert bis an die Grenzen und sich nie mit Oberflächlichkeit zu-

frieden gegeben“). Launig präsentierten André Lindstedt und Jasper Schmidt ihre Abrede, sich orientierend am Bild von der Raupen, die dann doch zum Schmetterling wird – eine Verwandlung, die einst vorausschauend Direktor Bernd Krefit in Aussicht gestellt hatte.

Musik gab's natürlich auch: Den Anfang machte die Schulband Triple Stripe, gefolgt von den Abiturienten Janne Bornhöft und Joshua Frenster und dem gewohnt frischen Lehrchor „Amandus-Singers“.

Superintendent führt neue Prädikantin ein

Festgottesdienst für Susanne Trebbin am Sonntag um 11 Uhr in der Kreuzkirche in Altenwalde

CUXHAVEN. Am Sonntag, 20. Juni, wird Susanne Trebbin um 11 Uhr in einem Festgottesdienst von Superintendent Meyer-Möllmann in der Kreuzkirche Altenwalde eingeführt.

Im Anschluss daran lädt die Kirchengemeinde zu einem kleinen Empfang ins Gemeindehaus ein. Wie schon vor einigen Wochen in den Cuxhavener Nachrichten berichtet, hat Susanne Trebbin (Foto) aus Oxstedt in den

letzten drei Jahren an einer Ausbildung der Evangelischen Landeskirche Hannovers zur Prädikantin teilgenommen. Als solche kann sie nun Gottesdienste mit eigenen Predigten halten.

Intensive Ausbildung

„Wir sind sehr glücklich darüber, dass es in unserer Kirchengemeinde einige Lektorinnen und Lektoren gibt. Besonders freuen wir uns, wenn sie sich – wie Susanne



Trebbin – dann auch noch der sehr intensiven Ausbildung zum Prädikanten bzw. zur Prädikantin stellen“, erklärt Pastorin Reni Kruckemeyer-Zettel.

„Indem ganz unterschiedliche Menschen unsere Gottesdienste gestalten und ihren Glauben ein-

bringen, wird deutlich, wie bunt und vielfältig der Glaube an Gott und das Leben in unsere Gemeinde sind.

Sehr unterschiedliche Frömmigkeitsrichtungen kommen in der Altenwalder Gemeinde zusammen und so ist es gut, wenn auch in den Gottesdiensten für jeden etwas angeboten wird. Diese Vielfalt ist es, die für mich Altenwalde ausmacht und sie ist ein großer Schatz.“ (cn/mr)

Können wir ohne Kraftwerke auskommen?

Die CDU-Mittelstandsvereinigung besuchte die Firma „Cuxhaven Steel Construction“

CUXHAVEN. Was ist Supergrid und können wir eines Tages ohne Kraftwerke auskommen? Um hierzu eine Antwort zu finden, besuchte die CDU-Mittelstandsvereinigung die Firma Cuxhaven Steel Construction GmbH (CSC), eine Tochter der BARD-Gruppe. Das Interesse war so groß, dass nicht alle Teilnehmer berücksichtigt werden konnten und für eine weitere Folgeveranstaltung im Herbst auf eine Warteliste gesetzt wurden.

Der Vorsitzende Dr. Dirk Timmermann begrüßte die ca. 30 Teilnehmer und bedankte sich bei Heiko Ross, Geschäftsführer der

BARD Holding GmbH, sowie bei Dieter Sichau, Geschäftsführer von CSC, für ihre Bereitschaft, einen Vortrag über den Stand und die Entwicklungsmöglichkeiten der Offshore-Windenergie zu halten.

Hafen ist betriebsbereit

So bereicherte Ross davon, dass der Offshore-Hafen betriebsbereit sei und erste Lieferungen von Stützkreuzen unter Zuhilfenahme des 500-Tonnen-Kranes verladen und in das Projektgebiet „BARD Offshore 1“ gebracht werden. Man arbeitet dort bei Wassertiefen von ca. 40 Meter und ist in der

Lage, die Stützkreuze, die bei CSC quasi am Fließband gebaut werden, so präzise zu errichten, dass nach der Rammung der Gründungspfähle so gut wie keine Abweichung vorhanden ist. Um die Genauigkeit und die Schnelligkeit der Errichtung zu gewährleisten, wird das Errichterschiff „Windlift 1“ eingesetzt.

Dieses Schiff kann sich mit vier Beinen, die sich hoch- und runterfahren lassen, auf dem Meeresgrund abstützen und bildet so eine stabile Arbeitsplattform. Wenn die Windparks in der Nordsee errichtet sind, ist eine Vernetzung sehr wichtig, um den über-

schüssigen Strom dann dort zu verwerten, wo er gebraucht wird. Hierzu muss der Ausbau der Netzleitungen von den Netzbetreibern zügig vorangetrieben werden.

Bei einer systematischen Vernetzung aller geplanten Offshore-Windparks in der Nordsee wird es möglich sein, dass die Kapazitäten der Kraftwerke mit der Zeit weiter heruntergefahren werden können. Einem Vortrag über die Produktion der Stützkreuze, gehalten von Dieter Sichau, schloss sich eine Besichtigung der gigantischen ca. 50 Meter hohen Produktionshalle an. (cn/hwi)

Super-Sitzung zum B-Plan 141

CUXHAVEN. In einer gemeinsamen Sitzung am kommenden Montag, 21. Juni, ab 14 Uhr im „Cuxhaven-Saal“ des Rathauses werden sich der Umwelt- und Landwirtschafts- sowie der Wirtschaftsausschuss mit der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 141 „Östlich der Baumrönne“ befassen. Die Vorlage für die Bebauung der künftigen Offshore-Industriefläche insbesondere für die Strabag Offshore Wind GmbH ist bereits in den Ortsräten der betroffenen Stadtteile Altenbruch und Lüdingworth (Ausgleichsmaßnahme im Herrschaftlichen Moor) vorgestellt und beraten worden. Beide Ortsräte haben der Vorlage der Stadtverwaltung grundsätzlich zugestimmt. Das Plangebiet wird im Zuge der 1. Änderung mittels neu berechneter flächenbezogener Schalleistungspegel neu gegliedert. Die höchsten Schallemissionen werden im Zentrum des Plangebietes erwartet, dort wo künftig der Bau der Betonfundamente im Freien erfolgen wird. Die Grundstrukturen werden in Serie in einer 285 mal 100 Meter großen Halle gebaut, die 60 m hohen Betonschäfte im Freien. (tas)



Schüler aus Krakau zu Besuch in Cuxhaven

Seit Mittwoch sind sie in Cuxhaven, am Donnerstag wurden die polnischen Gäste aus Krakau dann offiziell von der Stadt begrüßt. Bei einem kleinen Empfang im Haus der Jugend hieß Bürgermeister Albrecht Harten die 18 Jugendlichen vom Kochanowski Liceum Krakau ganz herzlich willkommen. Harten hob den bereits seit vielen Jahren bestehenden Austausch mit dem Lichtenberg-Gymnasium als „belebendes Element der Völkerverständigung“ hervor. Vor der Schülerschaft liegt ein buntes Programm aus Unterricht, Ausflügen, unter anderem nach Helgoland und Bremerhaven, sowie sportlichen Aktivitäten wie Beachvolleyball. Organisiert wird das Programm von den Lehrerinnen Sylvia Rauner, Nicole Dierk, Janina Lampart und Maria Wilamowska. pat/foto: Patzak

KURZ NOTIERT

Reiselustige Mädchen gesucht

CUXHAVEN. Für die Mehrtagesfahrt nur für Mädchen nach Oldenburg, die im Rahmen des Ferienpasses 2010 in der Zeit vom 5. bis 9. Juli stattfindet, gibt es noch freie Plätze.

Mädchen ab 12 Jahren werden spannende, erlebnisreiche Tage geboten. Sie übernachten in der Jugendherberge Oldenburg. Eine Stadtrallye, der Kletterpark, eine Tagesfahrt nach Groningen und ein Besuch im Erlebnisbad sind nur ein Teil des umfangreichen Programms. Ausgerichtet wird die Fahrt von Mitarbeiterinnen des Hauses der Jugend.

Kurzentschlossene sollten sich schnell im Ferienpassbüro (Haus der Jugend) unter der Telefonnummer (04721) 74 59 75 anmelden. (cn/pat)

Gefahr durch Zeckenbisse

SAHLENBURG. Die nächste Patientenakademie am Helios-Seehospital Sahlenburg findet am Montag, 21. Juni, statt. Um 19.30 Uhr wird Dr. Matthias Braun, Chefarzt der Abteilung Rheumatologie, in der Cafeteria des Seehospitals über das Thema „Gefahr durch Zecken – Borreliose und FSME“ sprechen. Zecken können Krankheiten übertragen, insbesondere die Borrelien, die chronische Gelenkerkrankungen auslösen können, und die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), eine gefährliche Hirnhautentzündung. Die Krankheitsbilder werden vorgestellt und Therapiemöglichkeiten aufgezeigt sowie die zeitweise überschätzten Gefahren durch einen Zeckenbiss in die richtige Perspektive gerückt. Im Anschluss beantwortet Dr. Braun Fragen der Zuhörer. (cn/mr)

Wir gratulieren

Gerda Lührs feiert am Sonnabend ihren 75. Geburtstag. Die AWO, Ortsverein Cuxhaven gratuliert recht herzlich und wünscht der Jubilarin weiterhin alles Gute. Ausserdem gratuliert die AWO Marianne Schröder die ebenfalls am Sonnabend ihren 76. Geburtstag feiert. Die Cuxhavener Nachrichten schließen sich den Glückwünschen an.